



Die Jobsuche wird regional: Mit 60 lokalen Stellenmärkten für ganz Deutschland

(Mynewsdesk) In Zeiten weltweiter Vernetzung und Mobilität geht der Trend bei der Jobsuche dagegen zur Region. Mittlerweile suchen laut Recruiting Trends 2014 über 65% der Bewerber auf Online-Stellenbörsen nach neuen Jobs und bevorzugen dabei zur überwiegenden Mehrheit die regionalen Angebote. Daher startet im Februar 2014 das Jobbörsen-Netzwerk Regio-Jobanzeiger (www.regio-jobanzeiger.de). Hier finden Bewerber nicht nur Stellenangebote, sondern auch aktuelle Infos und Tools zur Orientierung auf dem regionalen Arbeitsmarkt. Die 60 eigenständigen Stellenmärkte des Regio-Jobanzeigers decken zusammen die Fläche der gesamten Bundesrepublik ab. Zum Netzwerk gehören die Jobportale von derzeit 33 deutschen Ballungsräumen ? wie der Hamburger Jobanzeiger oder der Frankfurter Jobanzeiger ? sowie 27 Regionen vom Allgäu bis zum Emsland. Dabei greift Regio-Jobanzeiger auf die bewährte Jobbörsen-Technologie und das etablierte Netzwerk der yourfirm GmbH zurück. Bereits zum Start liefern die Stellenmärkte über 10.000 aktuelle Stellenangebote und sprechen Bewerber aller Fachrichtungen und Qualifikationen an. Mehr als nur Jobbörsen. Zudem schaffen die Regio-Jobanzeiger genug Raum für Information und Interaktion. Damit Bewerber z.B. nicht nur den passenden Job, sondern auch den optimalen Arbeitgeber finden, bieten ihnen die Stellenmärkte erstmals auch eine Firmensuche nach den ?Top-Arbeitgebern der Region?. Von den hier zur Verfügung gestellten Firmenprofilen gelangen sie wiederum direkt zu den Karriereseiten der Unternehmen. Ein Community- und Informationsbereich liefert Wissenswertes sowie hilfreiche Infos zu und aus der jeweiligen Region. In Kombination mit den eigenen Facebook-Communities und regionalen Twitter-Channels bilden die Stellenmärkte der Regio-Jobanzeiger einen hervorragenden Berührungspunkt von lokalen Arbeitgebern und Arbeitnehmern. Sie helfen ortsansässigen Unternehmen, vor Ort Präsenz zu zeigen, Bewerber auf sich aufmerksam zu machen und regionale Fachkräfte in der Region zu halten. Der Trend geht zur Region. Schließlich gewinnt für Arbeitgeber wie Arbeitnehmer der regionale Stellenmarkt immer mehr Bedeutung. Während die Welt in Zeiten von Facebook, Whatsapp, Billigfliegern & Co. zwar internationaler wird, verstärkt sich am Arbeitsmarkt zugleich ein gegenläufiger Trend: Bewerber orientieren sich bei der Jobsuche zunehmend regional. Das gilt längst nicht nur für sogenannte ?Blue-Collar-Jobs?, sondern mittlerweile auch für hochqualifizierte Fach- & Führungskräfte. Den Trend zur Regionalität können auch die Unternehmen bestätigen. Die Erfahrung zeigt z.B., dass wer aus der Region stammt, dem Arbeitgeber sehr viel wahrscheinlicher auch langfristig erhalten bleibt. Zielgenau und kosteneffizient. Für Arbeitgeber liefert Regio-Jobanzeiger somit ideale Stellenmärkte zur gezielten Suche nach qualifizierten Kandidaten mit zugleich hoher regionaler Identifikation: ?Die regionalen Portale bieten den großen Vorteil einer zielgerichteten Bewerberansprache. Arbeitgeber können ihre Anzeigen genau dort schalten, wo die Bewerber gesucht werden und minimieren so Ihre Streuverluste?, so Geschäftsführer Konstantin Janusch.

Diese Pressemitteilung wurde via Mynewsdesk versendet. Weitere Informationen finden Sie im [yourfirm GmbH](http://yourfirm.de) .

Shortlink zu dieser Pressemitteilung:

<http://shortpr.com/tt68fb>

Permanenter Link zu dieser Pressemitteilung:

<http://www.themenportal.de/wirtschaft/die-jobsuche-wird-regional-mit-60-lokalen-stellenmaerkten-fuer-ganz-deutschland-38949>

Pressekontakt

-

Rudolf Krux
Rosenheimer Straße 139
81671 München

r.krux@yourfirm.de

Firmenkontakt

-

Rudolf Krux
Rosenheimer Straße 139
81671 München

shortpr.com/tt68fb
r.krux@yourfirm.de

Regio-Jobanzeiger bietet
Jobsuchenden deutschlandweit 60 regionale Stellenmärkte mit Jobs und Arbeitgebern
von hier. Ergänzt werden die Stellenmärkte durch eine Firmensuche nach den
Top-Arbeitgebern der Region, Firmenprofile sowie einen Community- und
Informationsbereich rund um Wissenswertes zur jeweiligen Region.